

4./X. 1914.

Ein Gruß an den Kaiser aus Dresden.**Eine Ansichtskarte sächsischer Eisenbahnbeamten an ihre Wiener Kollegen.**

Nach den ersten glänzenden Erfolgen deutscher und österreichisch-ungarischer Waffen sandten die Südbahndirektionsbeamten der Abteilung Fa IV eine Ansichtskarte mit dem Bildnis unsres Kaisers an ihre sächsischen Kollegen mit folgendem Wortlaut:

Hoch Wettin! Hoch Hohenzollern und Habsburg! Nieder mit der Kultur der Niedertracht, des Meuchelmordes und der empörenden Vertiertheit! Heil und Sieg unsern beiden, in alter Bundesstreue zusammenstehenden Kaisermächten und ihrer edlen, und gerechten Sache! Denn das ist die Sache der Freiheit, des Fortschritts und der Kultur der ganzen Menschheit!

(Geg.) Otto Müller, Karl Fr. Mayer, Karl Zieger, Gammer, Schlosser, Simon, Richter, Stiasny, Stubel, S. Wastl, Gareis, Karell, Stalinsky, Hauff, Matejick, Josef Taborsky, Koschakly.

Die Beamten der Verkehrskontrolle II, Dresden, Abteilung BI, erwiderten die österreichischen Grüße durch Ubersendung einer mit ihren Unterschriften versehenen, das feste und treue Bündnis der beiden Monarchien versinnbildlichenden Ansichtskarte, mit welcher sie „für das gesandte Bildnis des greisen Heldenkaisers auf das wärmste dankten und das nachstehende, von Max Beyer verfasste, wirklich prächtige und klangschöne Gedicht beifügten, welches sicherlich in ganz Oesterreich-Ungarn zündend wirken und begeistertsten Widerhall erwecken wird:

Deutschland-Oesterreich, Hand in Hand!

Brüder aus dem deutschen Osten
Seid begrüßt mit Herz und Hand!
Preußen steh'n auf Donauposten
Und Tirol am Rheinesstrand!
Aus Andreas Hofer-Stützen
Knallt nach Frankreich es hinein,
Bismard-Kürassiere pußen
Oesterreichs Russengrenze rein.
Deutschland-Oesterreich, Hand in Hand,
Nun ein einzig Vaterland!

Blut hat unsern Bund geschlossen
Und kein Feind komm' uns mehr nah!
Ewig bleiben Kampfgenossen
Wir vom Belt zur Adria!
Deutschlands Fahnen, Oesterreichs Farben
Wogen fürderhin in eins,
Wie im Feld die gold'nen Garben
Eurer Donau, unsres Rhein's!
Deutschland-Oesterreich, Hand in Hand,
Nun ein einzig Vaterland!

Sinken Völker rings in Trümmer,
Zwei nur stehen Hand in Hand,
Schwertgewaltig, fester immer,
Wie ein Nibelungenland!
Helden hier und Recken drüben,
Schild und Schwert ein einzig Schlag,
Und zwei Kaiser, die sich lieben,
Brüder bis zum letzten Tag!
Deutschland-Oesterreich, Hand in Hand,
Ewig nun ein Vaterland!

(Geg.) Für die Beamten der Verkehrskontrolle II, Dresden:

Schubert, Jacob, Windemann, Hüble,
Raul Boeck.